



Entwicklungsziele gemeinsam entwickeln und verfolgen

03.07

Entwicklungsziele geben den Studierenden Orientierung für ihre weitere professionelle Entwicklung. Sie helfen dabei, den Blick auf wenige, bedeutsame Entwicklungsschwerpunkte zu richten und konkrete nächste Schritte zu planen. Gemeinsam formulierte Ziele erleichtern außerdem die Reflexionsgespräche: Beim nächsten Gespräch kann gezielt überprüft werden, welche Fortschritte erreicht wurden, welche Herausforderungen bestehen und welche nächsten Entwicklungsschritte sinnvoll sind.

Gemeinsame Zielbestimmung

Die Aufgabe der Ausbildungsbegleitung besteht darin, Studierende dabei zu unterstützen, passende und realistische Entwicklungsziele zu formulieren. Entscheidend ist, dass die Studierenden die Ziele nachvollziehen können und sich mit ihnen identifizieren.

- ▶ Gemeinsam Beobachtungen aus dem Unterricht auswerten.
- ▶ Zunächst Stärken würdigen, anschließend Entwicklungsmöglichkeiten ableiten.
- ▶ Gemeinsam entscheiden, welcher Entwicklungsschwerpunkt aktuell den größten Lerngewinn verspricht.
- ▶ Die Studierenden eigene Zielvorschläge formulieren lassen.
- ▶ Ziele begründen und transparent machen, warum gerade dieser Schwerpunkt bedeutsam ist.
- ▶ Das Ziel möglichst auf beobachtbares Lehrerhandeln beziehen.
- ▶ Vereinbaren, woran Fortschritte konkret erkennbar sind.

Smarte Ziele formulieren

Ziele sollten möglichst *smart* formuliert werden:

S – Spezifisch	Das Ziel beschreibt möglichst genau, was verbessert werden soll. Allgemeine Formulierungen werden vermieden.	<i>Ich formuliere Arbeitsaufträge kurz und klar und in höchstens drei kurzen Schritten.</i>
M – Messbar	Es ist eindeutig erkennbar, ob und in welchem Umfang das Ziel erreicht wurde.	<i>In jeder Unterrichtsstunde stelle ich mindestens drei offene Fragen, die zum Nachdenken anregen.</i>
A – Attraktiv/Akzeptiert	Das Ziel ist für die Studierenden bedeutsam und wird als sinnvoll akzeptiert. Es motiviert, an der eigenen Professionalisierung zu arbeiten.	<i>Ich möchte meine Klassenführung verbessern, damit Übergänge ruhiger verlaufen und die Lernzeit der Kinder steigt.</i>
R – Realistisch	Das Ziel ist anspruchsvoll, aber mit den vorhandenen Voraussetzungen im Praktikum erreichbar.	<i>Ich konzentriere mich in den nächsten zwei Wochen auf die Verbesserung meiner Fragetechniken.</i>
T – Terminiert	Es ist festgelegt, bis wann das Ziel erreicht oder überprüft werden soll.	<i>Bis zum nächsten Reflexionsgespräch setze ich die vereinbarte Strategie in mindestens drei Unterrichtsstunden um.</i>

Werden Entwicklungsziele formuliert, können folgende Satzanfänge hilfreich sein:

- ▶ Das ist mein Ziel/Das sind meine Ziele...
- ▶ Ganz präzise möchte ich...
- ▶ Daran erkenne ich, dass ich mein Ziel erreicht habe...
- ▶ Daran erkennen andere, dass ich mein Ziel erreicht habe...
- ▶ Dies kann mich daran hindern, mein Ziel zu erreichen...
- ▶ Dies wird mir helfen, mein Ziel zu erreichen...
- ▶ Unterstützen wird mich bei meiner Zielsetzung...

Entwicklungsziele verfolgen

Entwicklungsziele entfalten ihre Wirkung erst, wenn sie im Praktikumsalltag regelmäßig aufgegriffen werden:

- ▶ Das Entwicklungsziel zu Beginn einer Unterrichtsstunde noch einmal kurz in Erinnerung rufen.
- ▶ Während der Hospitation gezielt den vereinbarten Schwerpunkt beobachten.
- ▶ Beobachtungen möglichst konkret und beschreibend festhalten.
- ▶ Im Reflexionsgespräch zuerst die Selbsteinschätzung der Studierenden einholen.
- ▶ Rückmeldungen auf konkrete Beobachtungen stützen.
- ▶ Gemeinsam überlegen, welche Strategien sich bewährt haben und welche angepasst werden sollten.
- ▶ Das Ziel gegebenenfalls konkretisieren, erweitern oder durch ein neues Ziel ersetzen.

Zielverbindlichkeit schaffen

Für den Lernerfolg ist entscheidend, dass Entwicklungsziele über einen längeren Zeitraum verfolgt werden. Die Verantwortung dafür tragen Studierende und Ausbildungsbegleitungen gemeinsam. Regelmäßige Rückmeldungen helfen den Studierenden zu erkennen,

- ▶ welche Fortschritte bereits gelungen sind,
- ▶ woran sie weiterarbeiten sollten,
- ▶ welche Strategien sich bewährt haben,
- ▶ welche nächsten Entwicklungsschritte sinnvoll sind.



Praktikums-Kompass

Phase



Vorbereitung



Einstieg



Begleitung



Abschluss

Literatur

- Beckmann, T. & Ehmke, T. (2021). *Mentoring in schulischen Praxisphasen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Kliebisch, U. (2013). *Referendare erfolgreich coachen*. Hamburg: AOL.
- Kreis, A. & Staub, F. C. (2011). *Fachspezifisches Unterrichtscoaching im Praktikum*. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 14(1), 61–83.
- Zichy, M. & Dörr, G. (Hrsg.) (2017). *Mentoring in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.